

10 Goldene Regeln zur Staubbekämpfung

Regel 9: „Arbeitskleidung sauber halten“

Ein Kontakt mit staubenden Stoffen lässt sich besonders bei Wartungs-, Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten häufig nicht vermeiden. Als Schutzmaßnahme ist mindestens das Tragen von geschlossener Arbeitskleidung vorgeschrieben. Die Bekleidung verschmutzt dabei und ist deshalb regelmäßig zu reinigen bzw. sauber zu halten.

Arbeitskleidung regelmäßig wechseln und reinigen

Mitarbeiter, die starkem Schmutz bzw. Staub ausgesetzt sind, haben von sich aus das Bedürfnis, ihre staubige Arbeitskleidung zu reinigen. Der Betrieb möchte außerdem vermeiden, dass Kantine, Pausenraum, Umkleideraum, WC, Meisterbüro, Leitstand u.ä. verschmutzt werden. **Eine private Reinigung von verstaubter Arbeitskleidung ist unzumutbar und deshalb nach Möglichkeit zu vermeiden. Für den Betrieb ist ein Vertrag mit einer Wäscherei eine sachgerechte Lösung!** Dabei ist es wichtig, dass die Pflegehinweise des Bekleidungsherstellers an die Wäscherei weitergegeben werden. Es gibt auch Dienstleistungsbetriebe, die Arbeitsbekleidung nicht nur waschen, sondern auch verleihen. Damit entfallen für den Betrieb viele Probleme logistischer Art. **Der Transport der verschmutzten Arbeitskleidung zur Reinigung soll in geschlossenen Behältern erfolgen.**

Arbeitskleidung getrennt von der Straßenkleidung in geschlossenen Schränken aufbewahren

Die Wirkung von Staub auf das Atmungssystem hängt von der Dosis ab, d.h. von der Konzentration in der Atemluft und der Zeit, in der Staub eingeatmet wird. Durch die Verschleppung der mit Staub beaufschlagte Kleidung in den privaten Bereich und der damit verbundenen zusätzlichen Exposition, steigt das Gesundheitsrisiko an. **Diesen vermeidbaren Risiken kann begegnet werden, indem eine strikte Trennung zwischen Arbeitskleidung und privater Kleidung, einschließlich der Schuhe, organisiert wird.** Im einfachsten Falle werden Spinde verwendet, die durch eine Zwischenwand abgetrennt sind. In einer Hälfte des Schrankes werden die verschmutzten Kleider und in der anderen die sauberen aufbewahrt. **Bereits die Grundprinzipien der Hygiene verbieten den Kontakt von verschmutzter mit sauberer Arbeitskleidung.**

Bei sehr starken Verschmutzungen oder bei Tätigkeiten mit toxischen Stäuben ist es erforderlich, so genannte schwarz-weiß Bereiche einzurichten. Im Schwarzbereich werden die verschmutzten Kleider abgelegt und der Reinigung zugeführt. An den Schwarzbereich schließt sich idealerweise eine Duschmöglichkeit an. **Das System wird erst dann wirkungsvoll, wenn die Betroffenen die Dusche zu einer Körperreinigung nutzen.** In dem angeschlossenen Weißbereich wird die saubere Arbeitskleidung oder die Straßenbekleidung angezogen. Ein Vermischen von Arbeits- und Straßenkleidung und die damit verbundene Kontamination kann so vermieden werden.

Verstaubte Arbeitskleidung nicht ausschütteln oder mit Druckluft abblasen

Eine Reinigung der Arbeitskleidung darf nur durch Waschen erfolgen. **Das Ausschütteln oder das Abblasen mit Druckluft ist nicht zulässig. Der immer wieder vorgefundene**

Druckluftschlauch zum Abblasen ist schon deshalb verboten, weil dadurch der in der Arbeitskleidung fest sitzende Staub aufgewirbelt wird und so anschließend in die Atemluft gelangt. Zusätzlich besteht Verletzungsgefahr aufgrund der Energie des Druckluftstrahles.



Abb. 1: Verbotenes Abblasen mit Hilfe von Druckluft

Ein effektives und sicheres Abblasen der kompletten Arbeitskleidung von der Schulter bis zu den Schuhen wird durch die Benutzung einer Luftduschkabine ermöglicht. Dabei wird in wenigen Sekunden die gesamte Kleidung in einer geschlossenen Kabine abgeblasen. Die staubhaltige Luft wird über den Bodenbereich der Kabine abgesaugt und gefiltert. Die gereinigte Rückluft wird dann im Deckenbereich der Luftduschkabine gleichmäßig verteilt und strömt laminar an der zu reinigenden Person vorbei nach unten. Die Person kann sich von oben nach unten abblasen lassen. Die Blasdüsen sind nach unten geneigt, so dass abgeblasener Staub sofort erfasst und nach unten weggeführt wird. Die Düsen sind zusätzlich mit einem Lochblech so abgedeckt, dass zwischen Düsenaustritt und Lochblech ein Sicherheitsabstand vorhanden ist. Eine Verletzungsgefahr durch den Druckluftstrahl ist somit nicht gegeben. Der Ventilator für die Umluft wird sofort nach Öffnen der Tür gestartet, so dass während des gesamten Blasvorganges die Umluft strömt.

Für die Reinigung der Schuhsohlen sind unter dem Gitterrost robuste Bürstenleisten montiert. Für die Reinigung der Oberseite der Schuhe ist eine Reinigungsbürste vorhanden, die mit Druckluft durchspült wird.

Die Benutzung einer derartigen Luftduschkabine ermöglicht ein gutes und sicheres Abblasen der kompletten Arbeitskleidung. Eine Aufwirbelung von Staub im Atembereich der Person wird durch das gleichzeitige Absaugen nach unten vermieden. Die Luftduschkabine kann mehrfach während der Arbeitszeit problemlos benutzt werden. Die Kabine kann sowohl im Gebäude als auch im Außenbereich aufgestellt werden.

Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz beginnen und enden mit der sauberen Arbeitskleidung. Bei der Planung und beim Bau von neuen Anlagen muss darauf geachtet werden, dass die für die persönliche Hygiene und Reinigung notwendigen Medien wie Wasser, Reinigungsmittel oder Elektroenergie am richtigen Ort bereitgestellt werden. Ebenso müssen Abflussleitungen und die Möglichkeit zur Wiederaufbereitung von Reinigungsmitteln vorhanden sein.

Nicht zuletzt repräsentiert der Mitarbeiter durch sein äußeres Erscheinungsbild das Unternehmen. Es sollte also selbstverständlich sein, den Mitarbeitern saubere Arbeitskleidung zur Verfügung zu stellen, diese Instand zu halten und regelmäßig zu reinigen.